



IMAGE-STUDIE
FÜR DIE
SCHULPSYCHOLOGIE-BILDUNGSBERATUNG

November 2007

Durchgeführt vom Market-Institut Wien

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

EXECUTIVE SUMMARY

1. Jeder vierte Haushalt mit Schülern kennt keinen Ansprechpartner

Das Angebot, sich bei Fragen zum Themenbereich Schule an einen unabhängigen Ansprechpartner wenden zu können, hält die überwiegende Mehrheit (83 Prozent) der Eltern für wichtig. Knapp die Hälfte (48 Prozent) hält ein derartiges Angebot sogar für sehr wichtig, überdurchschnittlich Personen in leitender Position. (siehe Chart 1). Auf die Frage, an welche Ansprechpartner, außer den Lehrern, man sich bei Schulfragen oder Problemen in der Schule wenden kann, konnte beinahe jeder vierte Haushalt mit Schülern (24 Prozent) keine Ansprechperson nennen. Von jenen 76 Prozent, die geantwortet haben, wurde am häufigsten der Elternverein (29 Prozent) genannt. Die Schulpsychologen liegen mit 13 Prozent Nennungen am dritten Platz hinter den Direktoren, die von 19 Prozent genannt wurden. Der Rest der Nennungen streut weit, von Freunden und Bekannten über Eltern von gleichaltrigen Kindern bis hin zu Mediatoren. (siehe Chart 2). Im Detail zeigt sich, dass Elternvereine überdurchschnittlich von Männern, Personen mit Pflichtschulabschluss sowie Haushalten am Land genannt wurden. Nach dem Alter der Eltern betrachtet, wurde von Eltern über 50 Jahre der Elternverein unterdurchschnittlich als Anlaufstelle angegeben. Die **Schulpsychologie** hingegen wurde **überdurchschnittlich von Frauen, Eltern mit höheren Bildungsabschlüssen** sowie Eltern im **städtischen Bereich** genannt.

2. Schulpsychologie: Hoher Bekanntheitsgrad, Informationsniveau noch ausbaufähig

Spontan wurden von 13 Prozent der Haushalte mit Schülern Schulpsychologen als Ansprechpartner bei Problemen im Bereich Schule genannt. Der gestützte Bekanntheitsgrad der Schulpsychologie, also das Wissen um dessen Existenz, liegt bei 87 Prozent. Hier fallen besonders zwei Elterngruppen auf, nämlich Eltern unter 30 Jahre und Eltern aus der Arbeiterschaft. In diesen zwei Segmenten kennt laut eigenen Angaben jeder Vierte die Schulpsychologie nicht einmal dem Namen nach. (siehe Chart 3). Die überwiegende Mehrheit der Eltern weiß zwar um die Existenz der Schulpsychologie, 43 Prozent wissen auch, wo sich in ihrer Nähe eine

schulpsychologische Beratungsstelle befindet, über die genaue Angebotspalette der Schulpsychologie weiß man aber nicht so genau Bescheid. Laut eigenen Angaben fühlen sich 34 Prozent der Kenner (oder 29,6 Prozent der gesamten Haushalte mit Schülern) über die Angebote der Schulpsychologie gut informiert, 11 Prozent davon sogar sehr gut informiert. (siehe Chart 5). Die **drei bekanntesten Angebote** sind die **Beratung der Schüler** bei Problemen (78 Prozent), die **Beratung der Lehrer und Eltern** bei Problemen (68 Prozent) und die **schulpsychologische Beratung bei Krisen und Notfällen** (66 Prozent). Weniger bekannt hingegen sind die Angebote der Beratung bei der Schul- und Bildungswahl (46 Prozent), die psychologischen Informationsbeiträge im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (42 Prozent) und das Angebot der schulpsychologischen Sprechstage (33 Prozent). (siehe Chart 6).

3. Hohe Akzeptanz bei den Eltern

Drei Viertel der Eltern können sich durchaus eine Inanspruchnahme einer Leistung der Schulpsychologie vorstellen. 15 Prozent haben laut eigenen Angaben bereits einmal eine Leistung der Schulpsychologie in Anspruch genommen und die überwiegende Mehrheit (84 Prozent) davon würde die Schulpsychologie anderen Eltern weiterempfehlen. Die **Probleme**, bei denen **Eltern die Schulpsychologie konsultieren** würden, streuen weit. Die drei am häufigsten genannten Problemstellungen sind: **Verhaltensauffälligkeit** (18 Prozent), **Lernprobleme** (12 Prozent) und **Schul- bzw. Leistungsdruck** (11 Prozent). (siehe Chart 7 bis Chart 10). Auch von Eltern, die sich laut eigenen Angaben schlecht über die Angebote der Schulpsychologie informiert fühlen, wurden diese drei Problemstellungen überdurchschnittlich genannt. Das Mobbing wurde in diesem Kontext in erster Linie von der Minorität der sehr gut Informierten genannt. Ein gutes Drittel (36 Prozent) von jenen Eltern, die sich eine Konsultation der Schulpsychologie durchaus vorstellen kann, machte allerdings keine Angaben zu den konkreten Problemstellungen.

4. Steigender Bedarf an Schulpsychologie

Was den zukünftigen Bedarf an Leistungen der Schulpsychologie anbelangt, sind sich die Eltern weitgehend einig: 87 Prozent der Haushalte mit Schülern gehen davon aus, dass der **Bedarf an Leistungen der Schulpsychologie** in Zukunft noch **steigen** wird. Lediglich eine Minorität von einem Prozent vertritt die gegenteilige Meinung des abnehmenden Bedarfs. Wünschen bzw. erwarten tun sich die Eltern von der Schulpsychologie in erster Linie Problemlösungen und Ursachenforschung sowie mehr Präsenz in der Schule und mehr Öffentlichkeitsarbeit. (siehe Chart 11 und Chart 12).

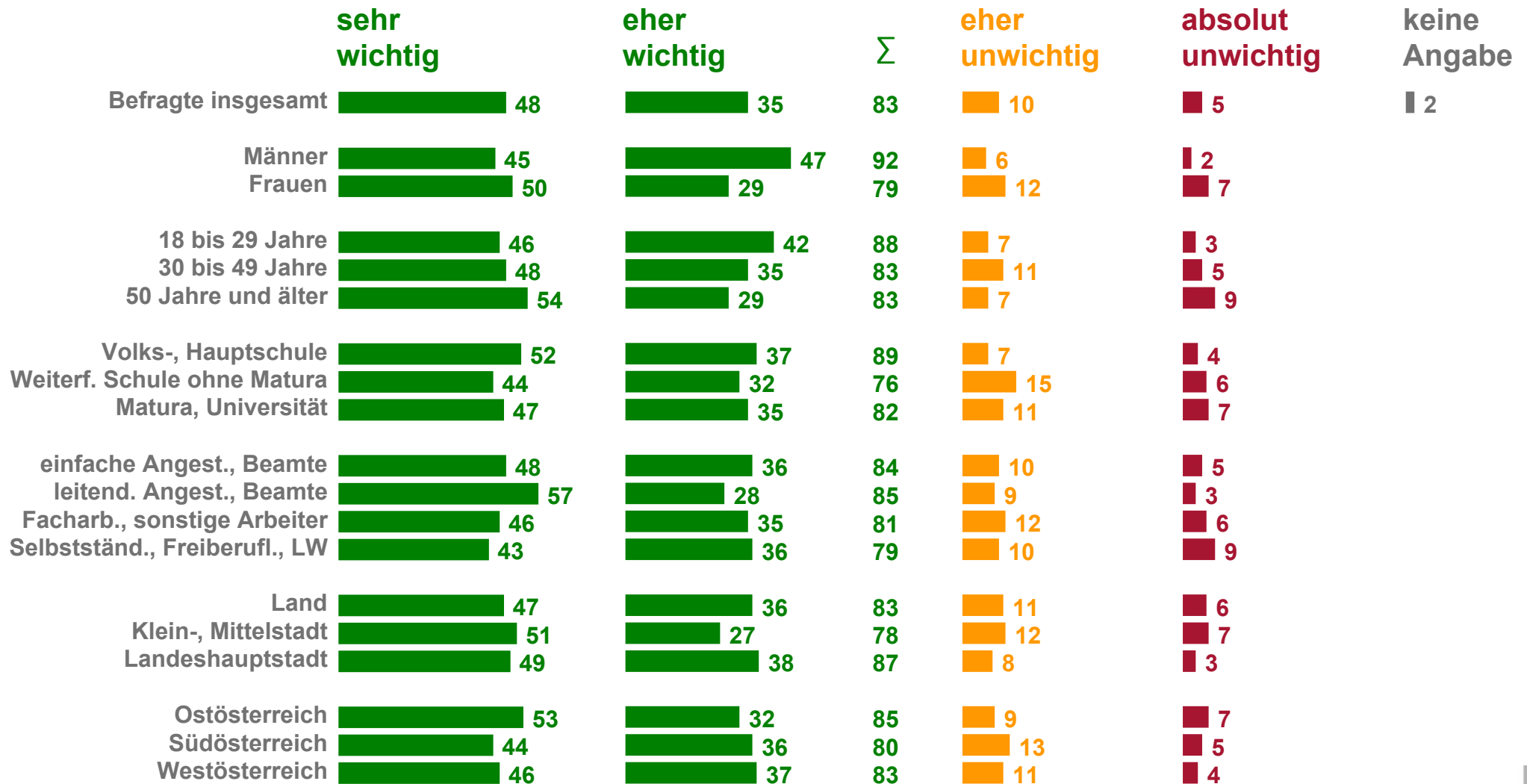
Fazit:

Die Leistungen und Angebote der Schulpsychologie werden von den Eltern als wichtig erachtet und sie gehen auch davon aus, dass in Zukunft der Bedarf noch steigen wird. Allerdings zeigen die Ergebnisse der Studie auch, dass trotz der großen Zustimmung Informationsdefizite über die Angebote der Schulpsychologie vorhanden sind - hier vor allem bei den jungen Eltern.

Unabhängiger Ansprechpartner ist wichtig

Frage: Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach bei Fragen zum Themenbereich Schule ein unabhängiger Ansprechpartner, an den sich die Eltern, Schüler und Lehrer wenden können? Würden Sie sagen sehr wichtig, eher wichtig, eher unwichtig oder absolut unwichtig?

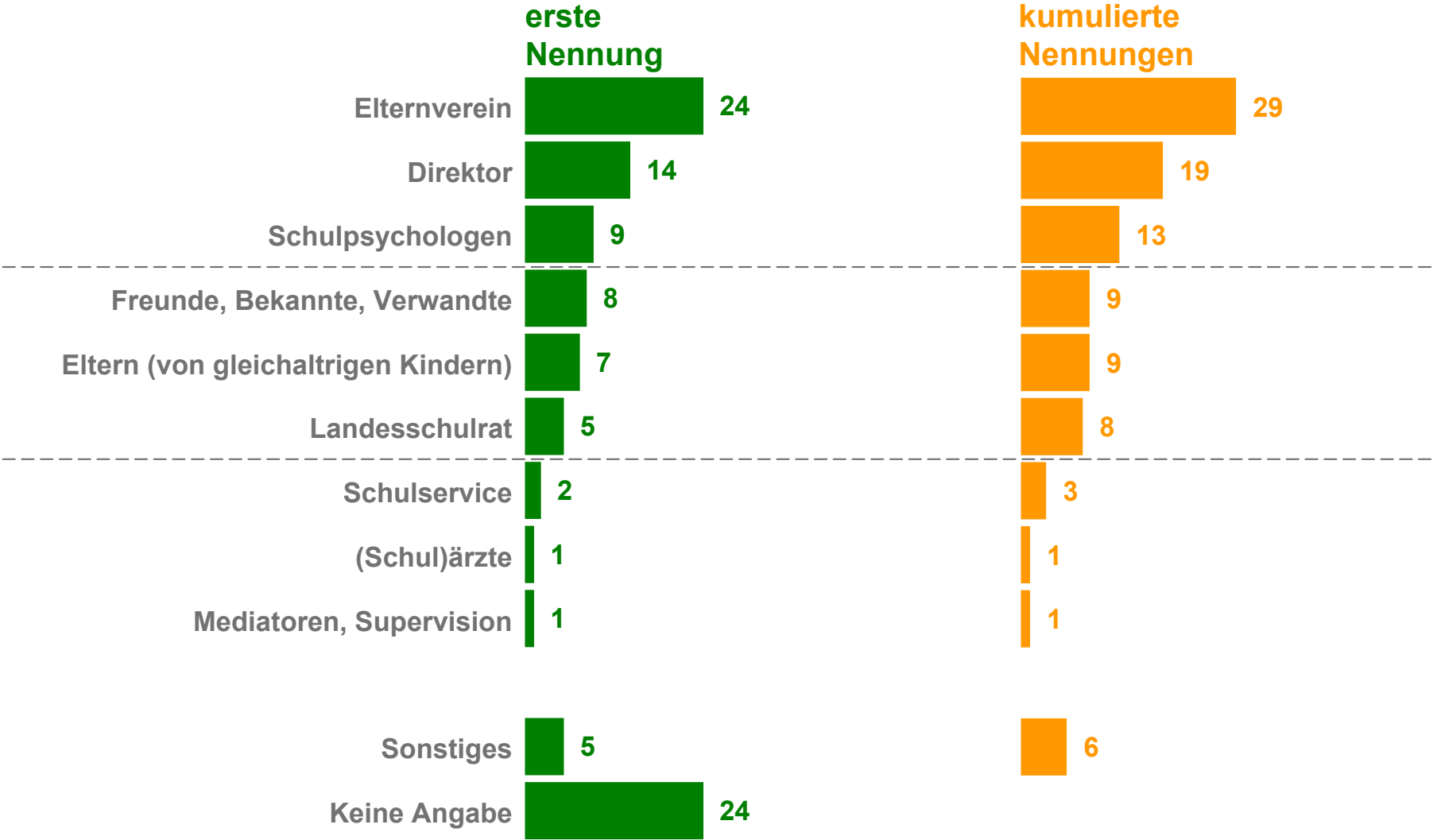
Ein unabhängiger Ansprechpartner zum Thema Schule ist -



Jeder Vierte kennt keinen neutralen Ansprechpartner

Frage: Welche Ansprechpartner - außer den Lehrern - fallen Ihnen spontan ein, an die man sich bei Schulfragen oder Problemen in der Schule wenden kann?

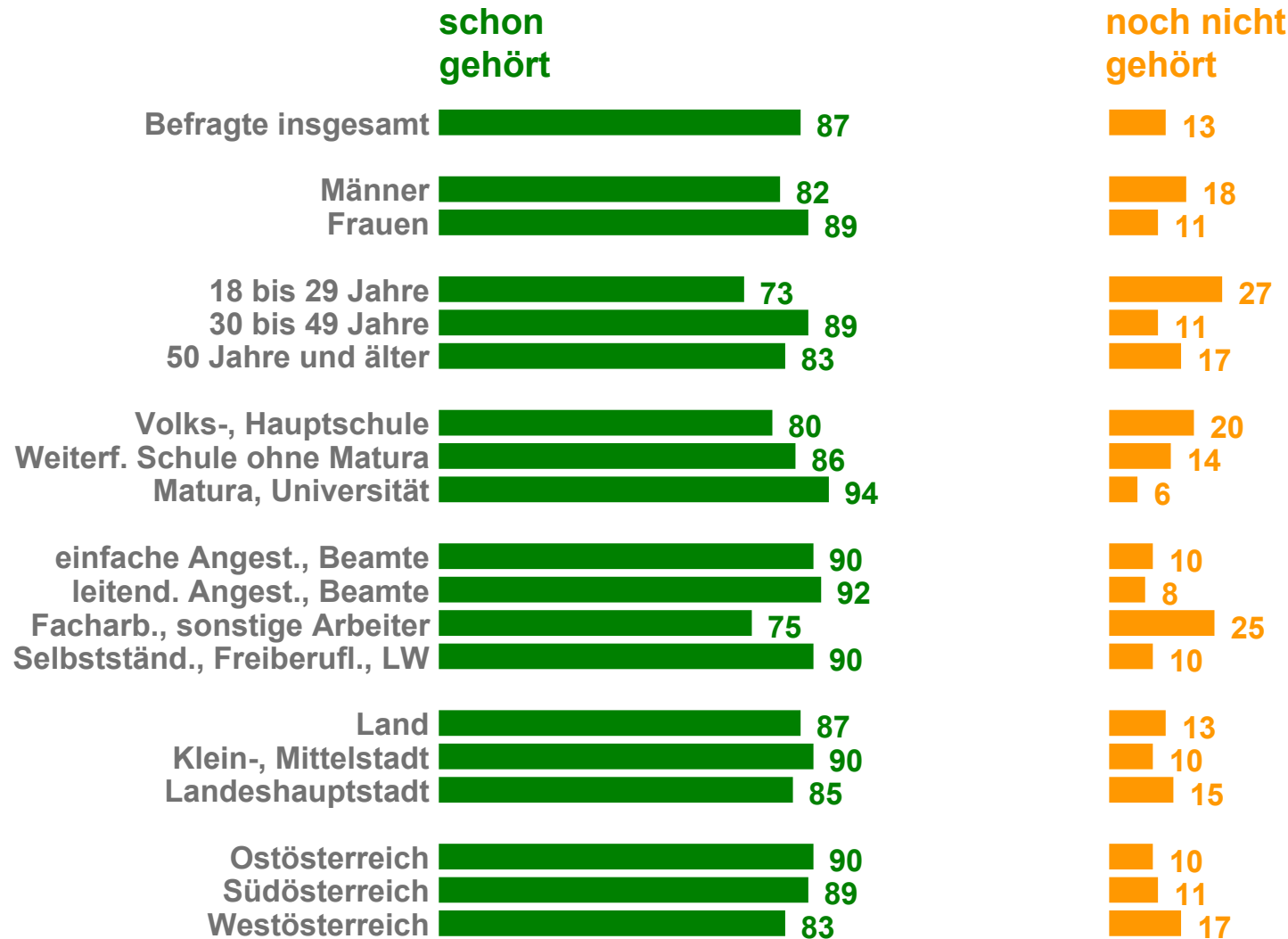
Spontan fallen an Ansprechpartnern ein -



Bekanntheitsgrad der Schulpsychologie

Frage: Haben Sie schon einmal von der Schulpsychologie gehört oder ist das nicht der Fall?

Es haben von der Schulpsychologie -

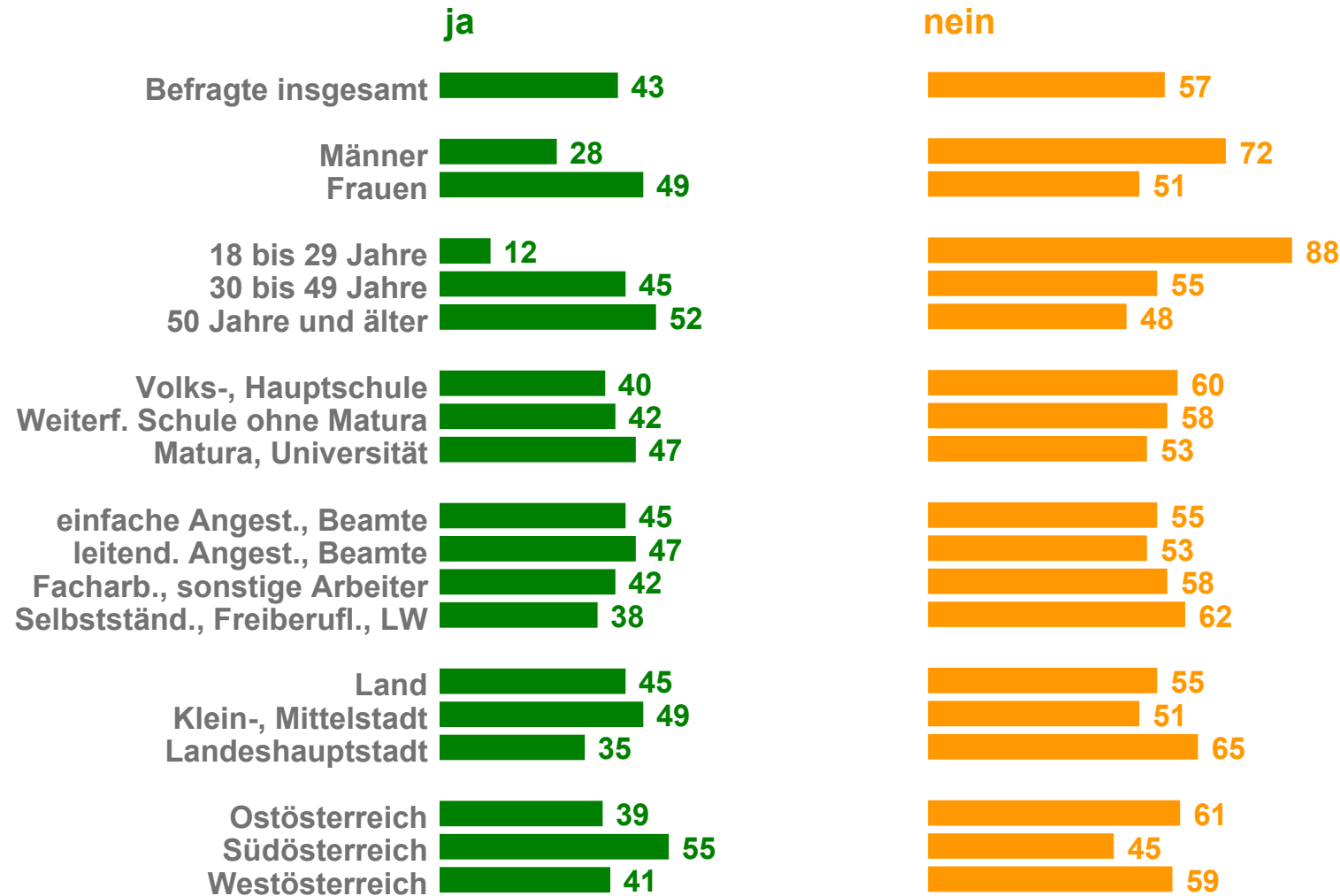


Wissen um schulpsychologische Beratungsstelle

Frage: Wissen Sie, wo sich in Ihrer Nähe eine schulpsychologische Beratungsstelle befindet?

Es wissen von einer schulpsychologischen Beratungsstelle in der Nähe -

Basis: Personen, die von der Schulpsychologie gehört haben, 87% = 100%



Informationsniveau noch ausbaubar

Frage: Wie gut fühlen Sie sich über die Angebote der Schulpsychologie informiert? Würden Sie sagen, Sie fühlen sich sehr gut informiert, eher gut informiert, eher schlecht informiert oder gar nicht informiert?

Es fühlen sich über die Angebote der Schulpsychologie -

Basis: Personen, die von der Schulpsychologie gehört haben, 87% = 100%

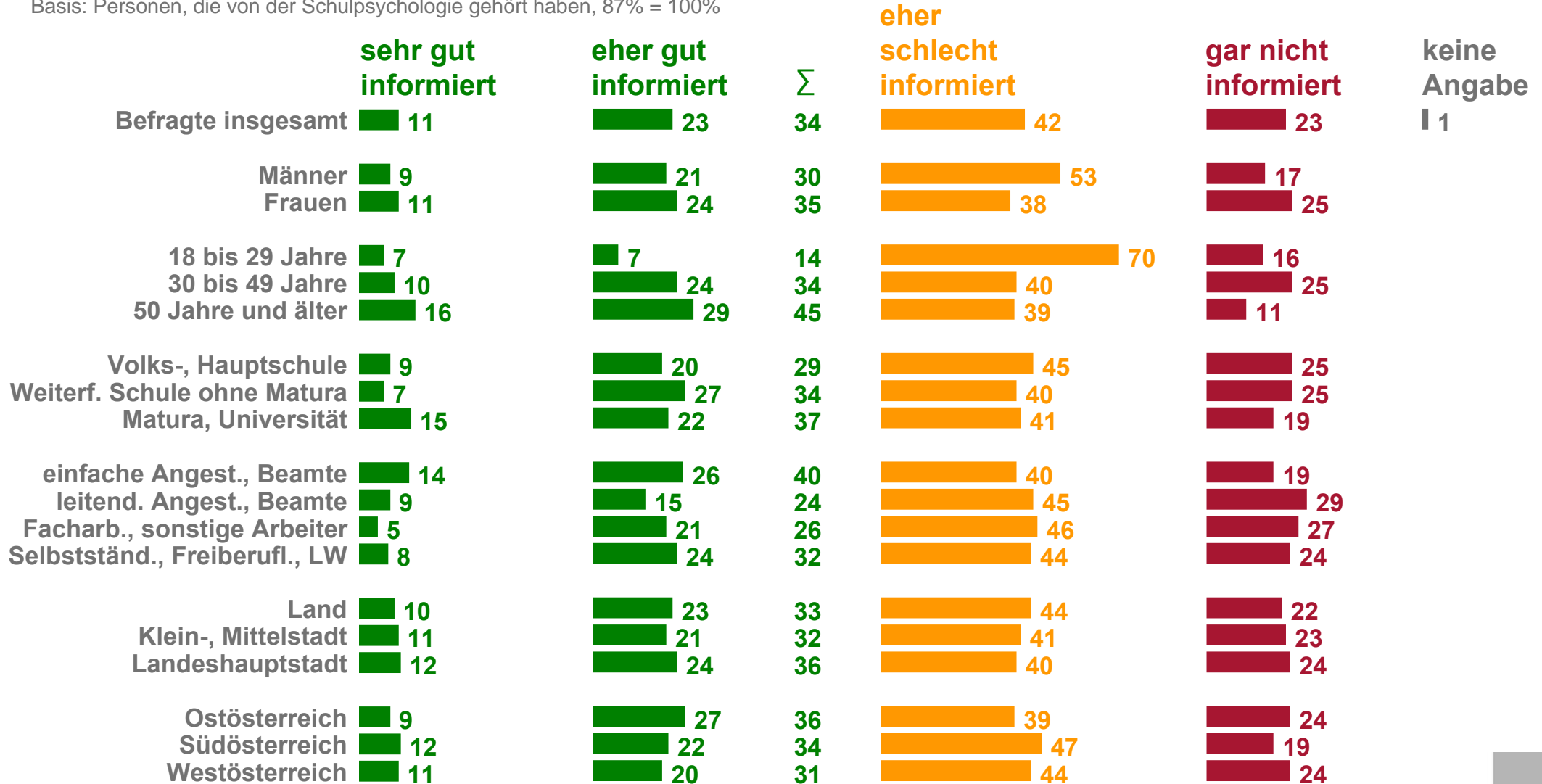
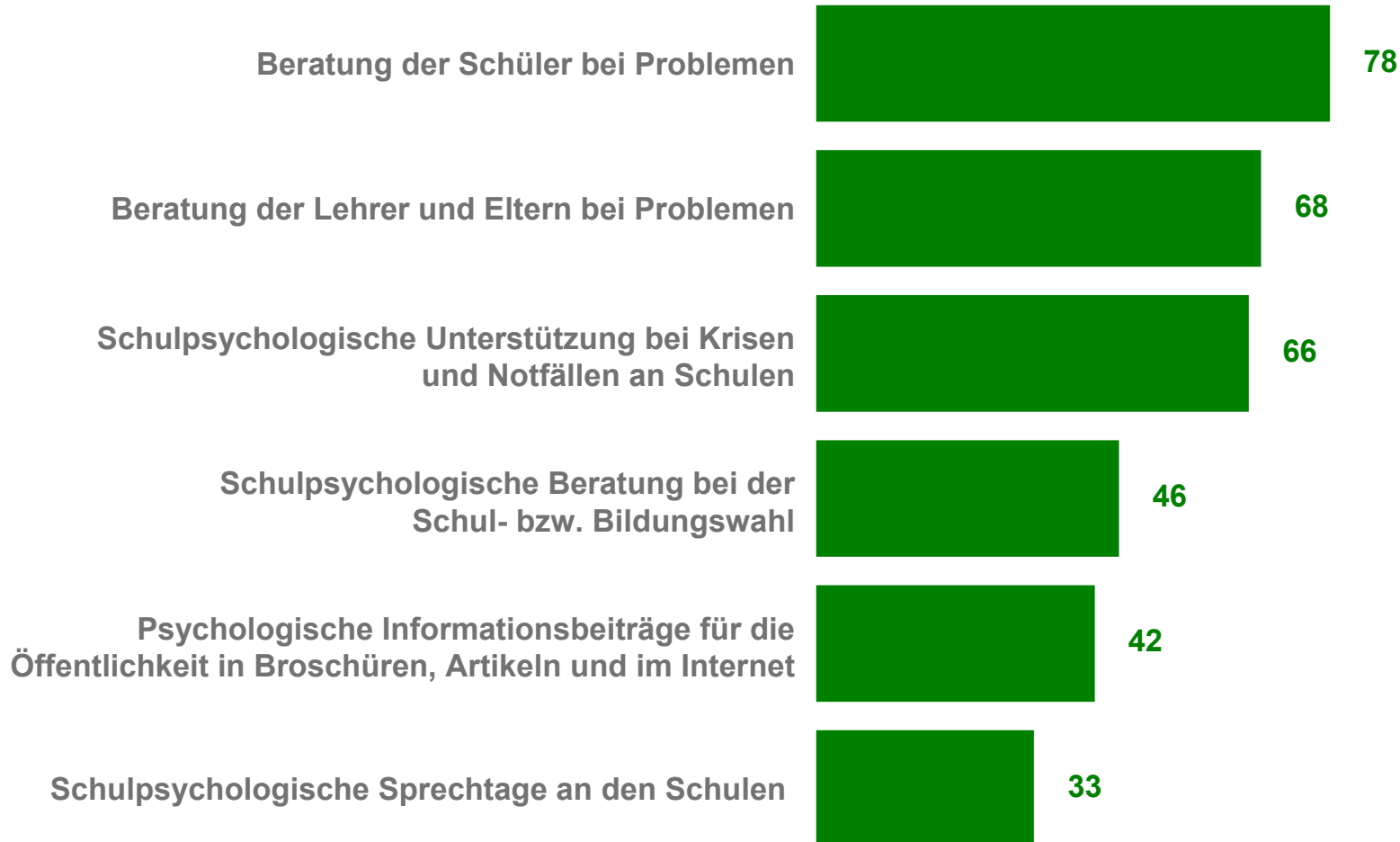


CHART 5

Bekanntheit Angebote der Schulpsychologie

Frage: Ich lese Ihnen nun einige Angebote der Schulpsychologie vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Ihnen dieses Angebot der Schulpsychologie bekannt ist, Sie davon schon gehört haben (1) oder nicht (2). Interviewer: 3=k.A.

Es haben schon gehört von -

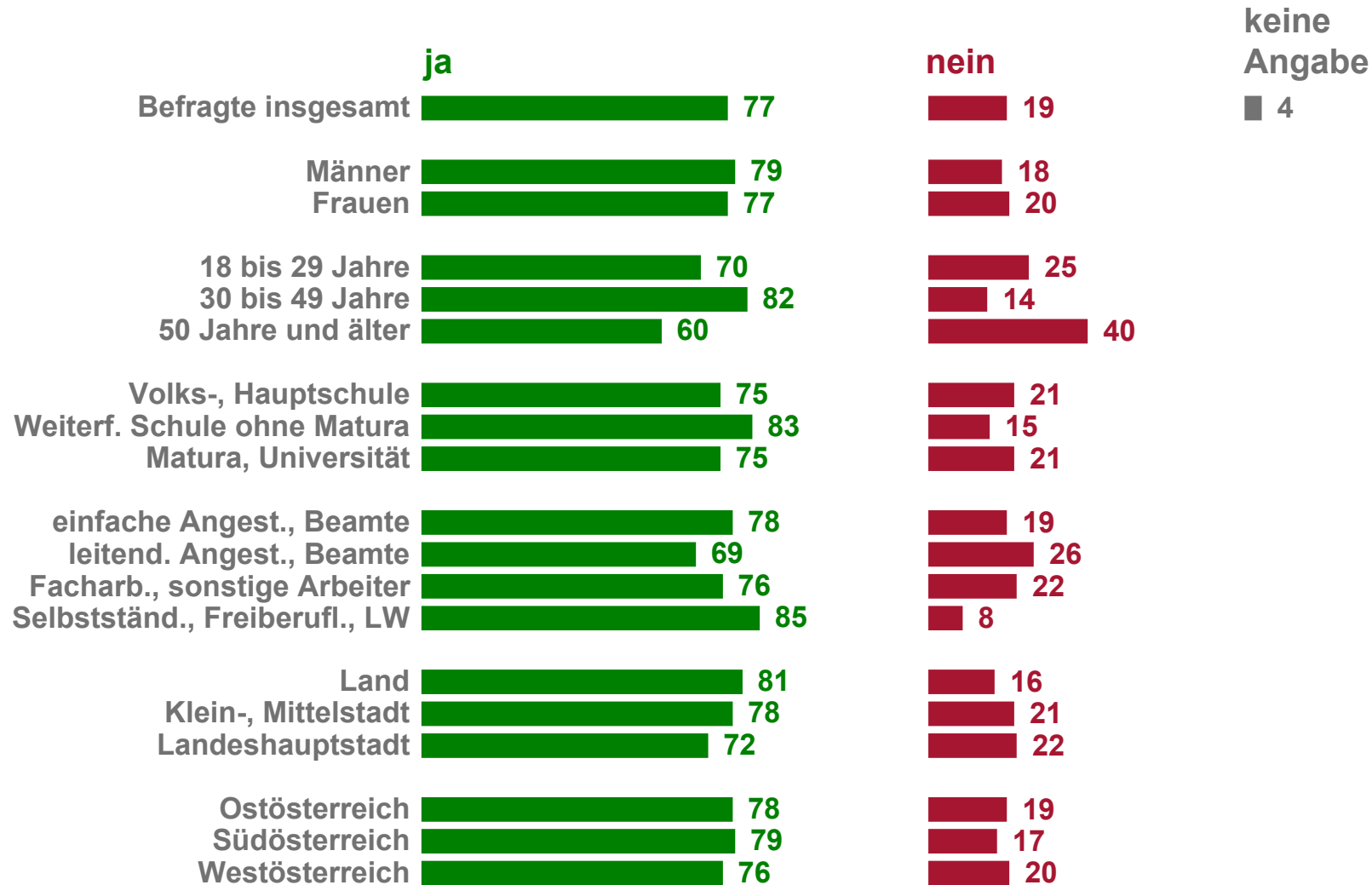


Akzeptanz der Schulpsychologie

Frage: Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, sich an die Schulpsychologie zu wenden?

Es können sich grundsätzlich eine Wendung an die Schulpsychologie vorstellen -

Basis: Personen, die Beratung durch die Schulpsychologie nicht in Anspruch genommen haben, 85% = 100%



Bevorzugung der schulpsychologischen Beratung bei Verhaltensauffälligkeit

Frage: Bei welchen Fragen würden Sie eine Beratung durch die Schulpsychologie einer Beratung durch andere Personen oder Einrichtungen vorziehen?

Es würden eine Beratung der Schulpsychologie einer Beratung durch andere Einrichtungen vorziehen bei -

Basis: Personen, die von der Schulpsychologie gehört haben, 87% = 100%

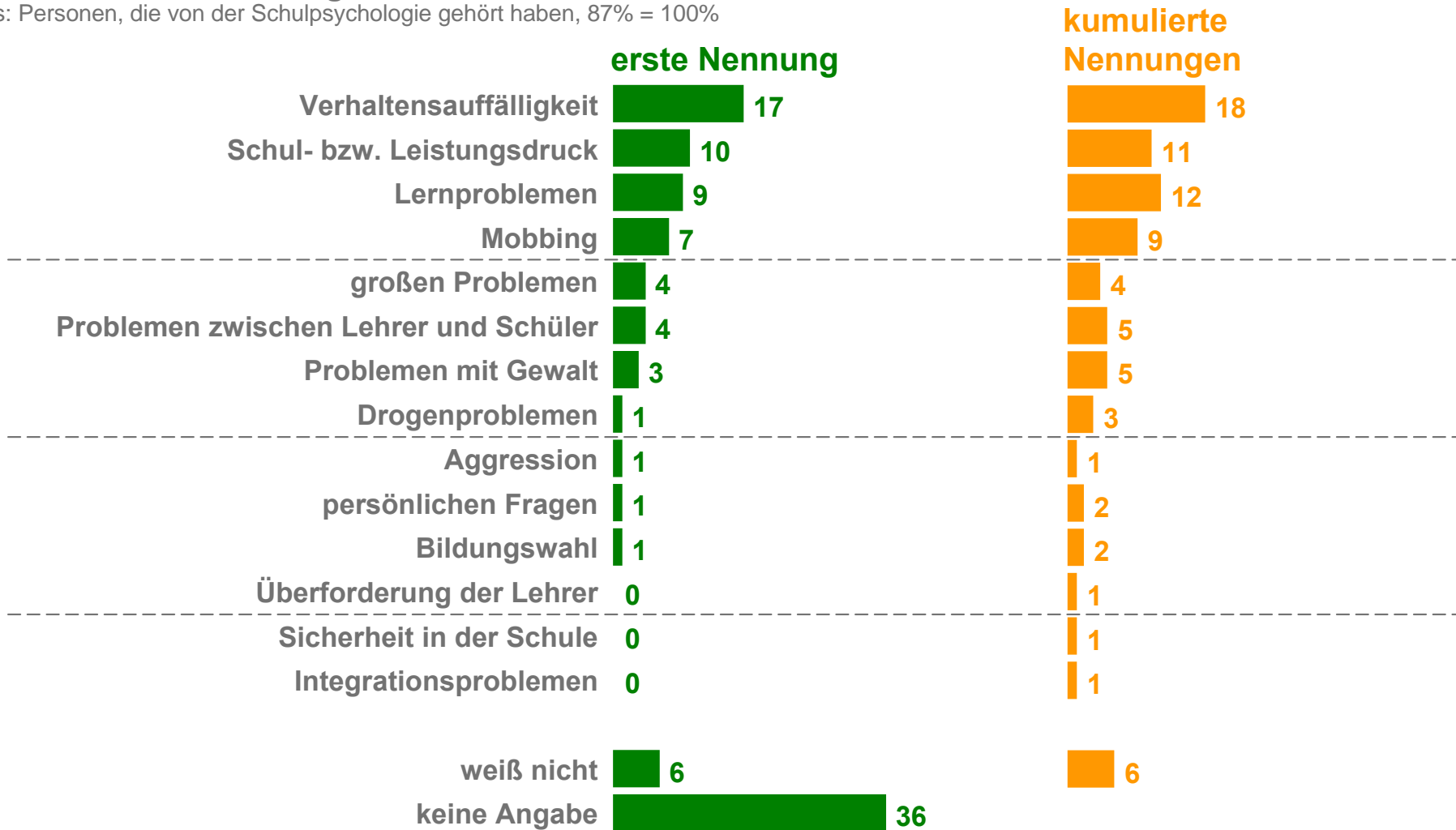
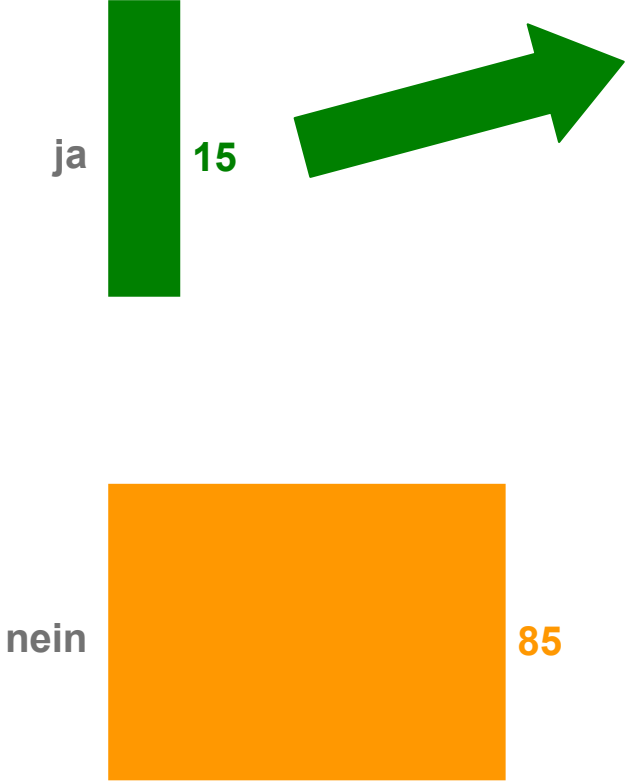


CHART 8

Inanspruchnahme der Schulpsychologie

Frage: Haben Sie schon einmal eine Beratung durch die Schulpsychologie in Anspruch genommen?
Frage: Wer hat Ihnen die Schulpsychologie empfohlen?

Es haben Beratung durch die Schulpsychologie in Anspruch genommen -



Die Schulpsychologie wurde empfohlen -

Basis: Personen, die Beratung durch die Schulpsychologie in Anspruch genommen haben, 15% = 100%

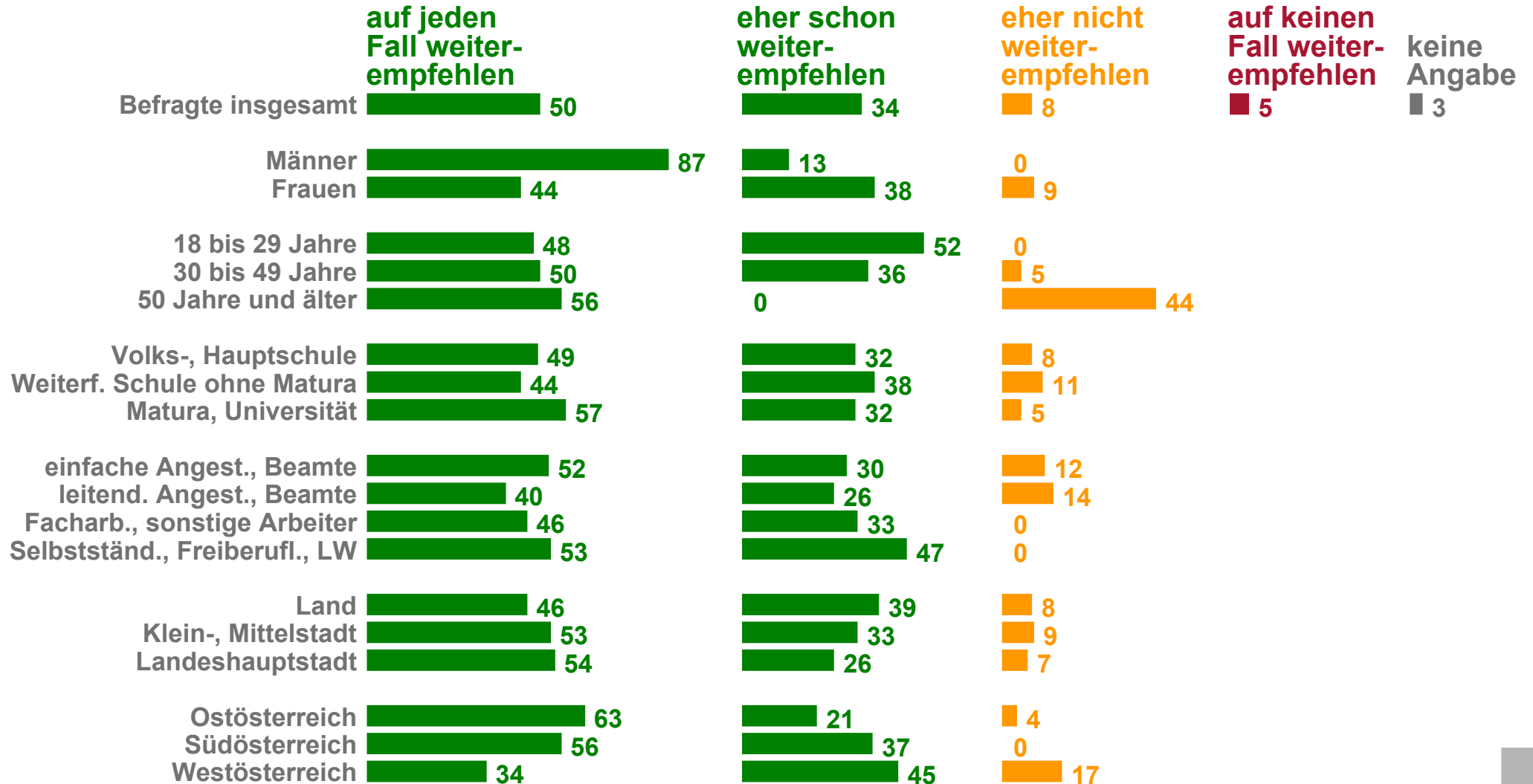


Zufriedenheit mit der Beratung

Frage: Und wie zufrieden waren Sie alles in allem? Ich meine, würden Sie anderen Eltern die Schulpsychologie auf jeden Fall weiterempfehlen, eher schon weiterempfehlen, eher nicht weiterempfehlen oder auf keinen Fall weiterempfehlen?

Es würden die Schulpsychologie -

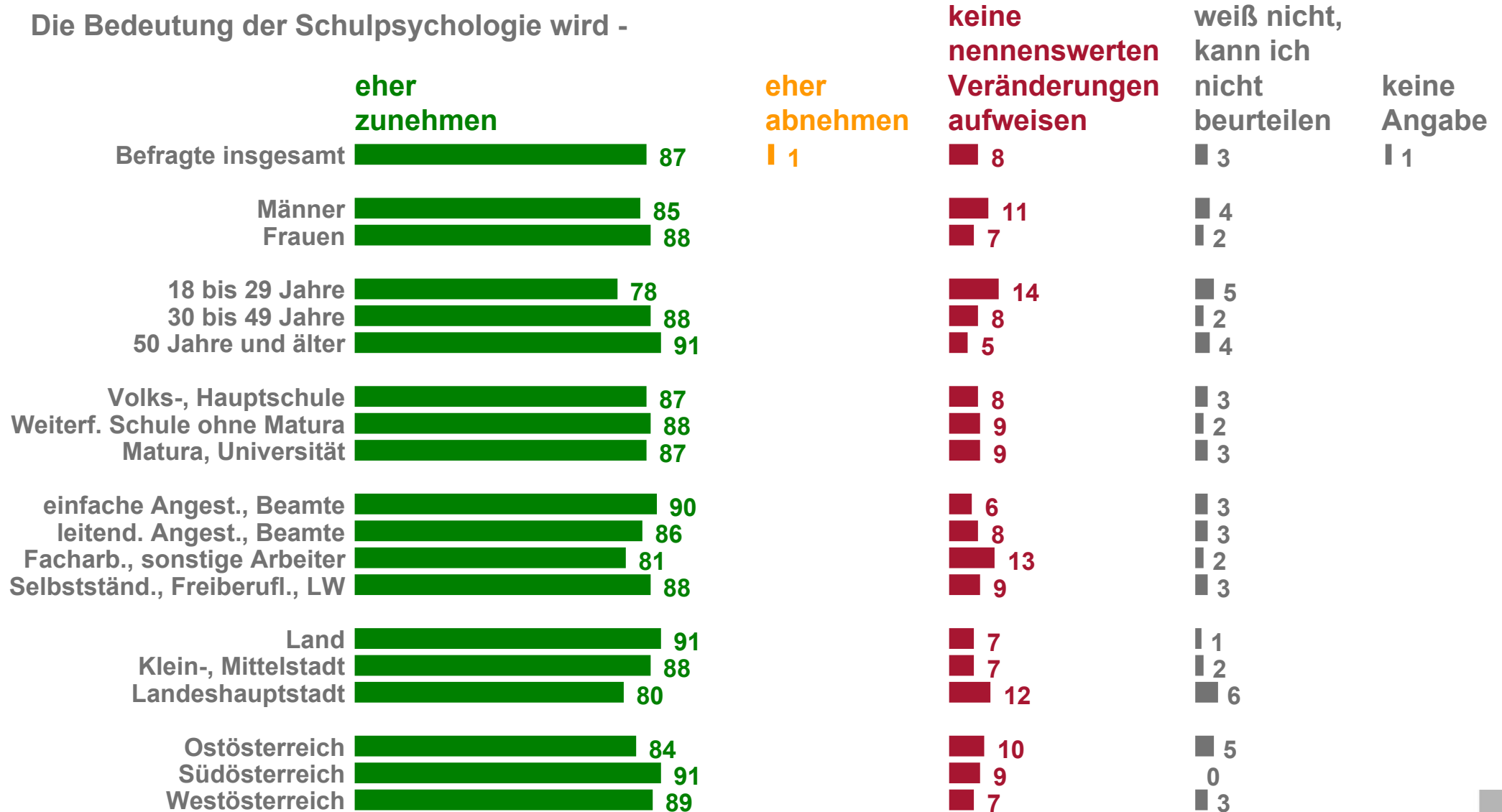
Basis: Personen, die Beratung durch die Schulpsychologie in Anspruch genommen haben, 15% = 100%



Bedeutung wird zunehmen!

Frage: Es lässt sich vermutlich schwer sagen, ich würde Sie dennoch um eine Einschätzung bitten. Wird die Bedeutung und Notwendigkeit der Schulpsychologie in Zukunft eher zunehmen, eher abnehmen oder wird es hier zu keinen nennenswerten Veränderungen kommen?

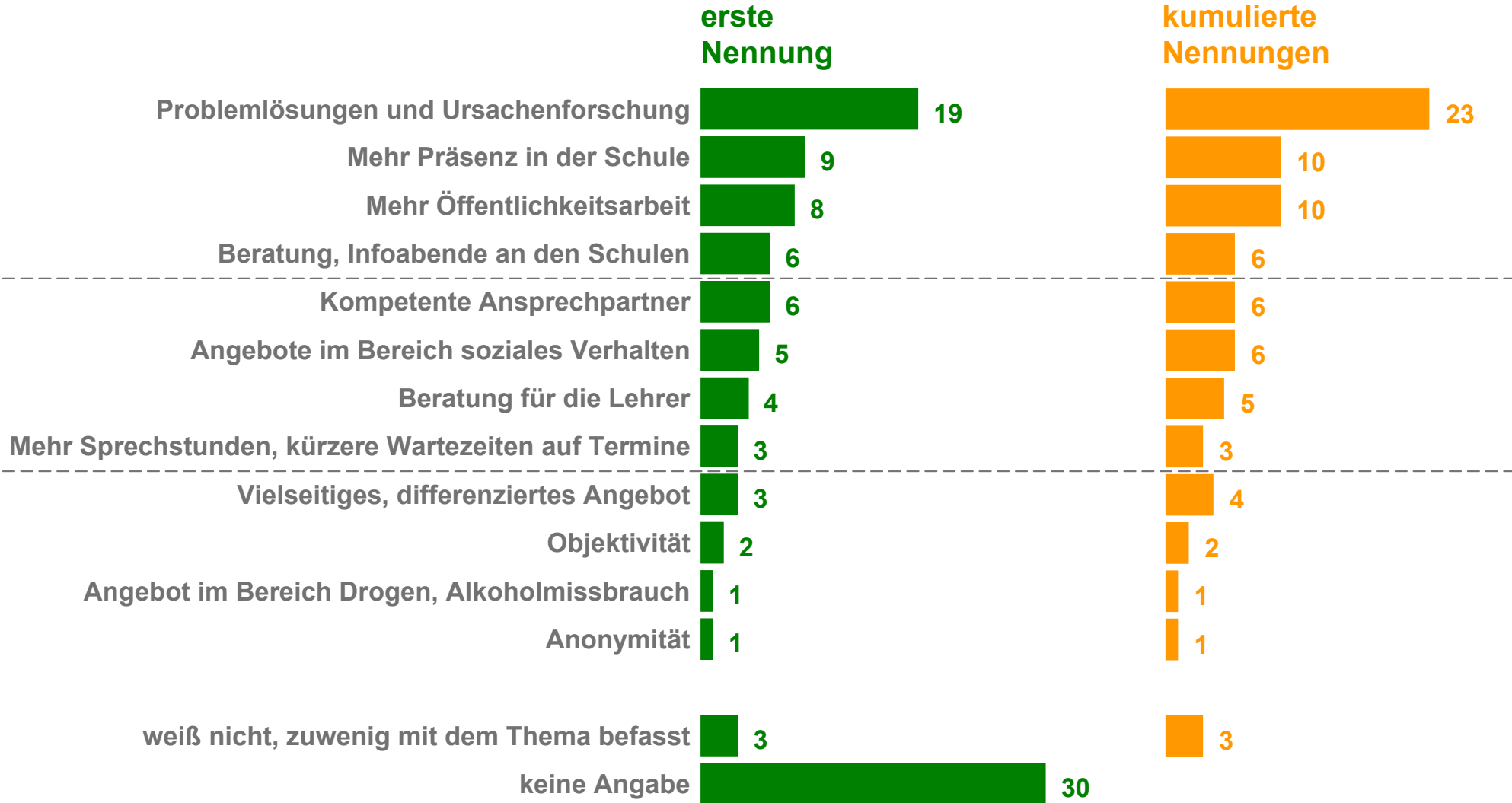
Die Bedeutung der Schulpsychologie wird -



Gewünschte Beratungsangebote

Frage: Was wünschen Sie sich vom Beratungsangebot der Schulpsychologie?

Es wünschen sich -



Struktur: Anzahl der Schüler und Verteilung nach Schultyp

Frage: Wieviele Schüler befinden sich im Haushalt?

